

KÜNSTLER:INNEN & PROJEKTE (Installationsansichten: Iris Ranzinger)

KÜNSTLER:INNEN / ARTISTS

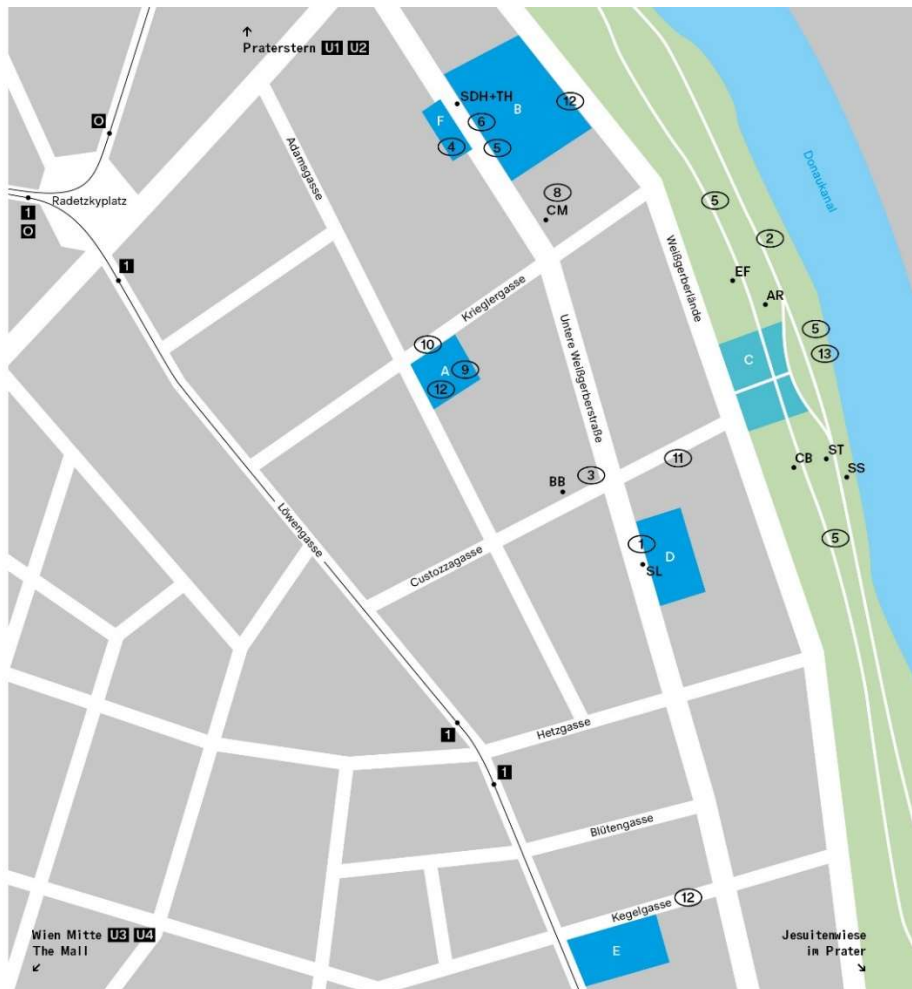
- ① Simon Brugner
- ② Hugo Canoïlas
- ③ Thomas Feuerstein
- ④ Anita Fuchs
- ⑤ Christina Gruber
- ⑥ Barbara Kapusta
- ⑦ Barbi Marković
- Literarischer Beitrag, siehe S. 32
Literary contribution, see p. 37
- ⑧ Claudia Märzendorfer
- CB Cordula Bösze
- BB Barbara Brandstätter
- EF Elisabeth Flunger
- SL Stefan Lux
- CM Claudia Märzendorfer
- AR Almut Rink
- SS Stefanie Seibold
- SDH Steinbrener/Dempf & Huber
- ST Sophie Thalbauer
- TH Turk & Huber
- ⑨ Ralo Mayer
- ⑩ Flavia Mazzanti
- ⑪ Anna Paul
- ⑫ Marie Vermont
- ⑬ Stephanie Winter & Salon Hybrid

ORTE / VENUES

- A TRÖSCH III**
Community Center des KUNST HAUS WIEN
Krieglergasse 8, 1030 Wien
Di – So, 11–19 Uhr
- B KUNST HAUS WIEN**
Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien
Bis 2024 geschlossen / closed until 2024
- C Donaukanal**
Hundertwasser-Promenade am Donaukanal
(zwischen Franzens- und Rotundenbrücke)
- D Büro KUNST HAUS WIEN**
Untere Weißgerberstraße 27–31, 1030 Wien
- E Hundertwasserhaus – Geneindebau**
Kegelgasse 36–38, 1030 Wien
- F Grätzloase**
vor dem KUNST HAUS WIEN
Untere Weißgerberstraße 10, 1030 Wien

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL / PUBLIC TRANSPORT

- 1 O** Straßenbahn / Tram
U1 U2 U3 U4 U-Bahn / Subway



Simon Brugner (*1983 in Hartberg)

Begreifen, 2023

4 Fotografien, auf Fahnenstoff, je 370 x 245 cm

Der Fotokünstler Simon Brugner bespielt die Außenflächen des ebenerdigen KUNST HAUS WIEN Büros in der Unteren Weißgerberstraße. In seinen Aufnahmen erforscht er anhand von Händen und Gesten das Verhältnis von *Mensch* und *Natur*. Ausgangspunkt seiner Intervention ist die Erfahrung des – im wahrsten Sinne des Wortes – *Begreifens* der Welt, in der die Hand als Vermittlung zwischen Subjekt und Umwelt agiert.



Hugo Canoilas (*1977 in Lissabon)

Belvedere, 2023

Metallkonstruktion, bedrucktes Plexiglas, 200 x 600 x 20 cm

Der egalitäre Umgang des Menschen mit der Natur und seiner Umwelt sind Hauptthema des Künstlers Hugo Canoilas. Seine ortsspezifische Installation „Belvedere“ am Donaukanal entfaltet sich wie ein Panorama und gibt den Blick auf neue Lebensformen frei, die in den letzten Jahren in der Tiefsee entdeckt wurden. Die gemalte, traumhaft anmutende Unterwasserwelt des Künstlers fragt nach neuen Formen des Seins und des Zusammenlebens, kurz: nach neuen Visionen für eine gemeinsame Zukunft.



Thomas Feuerstein (*1968 in Innsbruck)

Epiphyt, 2023

PVC-Rohre, Pumpe, Wasser, Algen (Chlorella vulgaris), 298 x 120 x 120 cm

Thomas Feuerstein rekontextualisiert mit seiner künstlerischen Intervention „Epiphyt“ Franz Xaver Hausers Steinskulptur „Komposition“ (1971) in der Unteren Weißgerberstraße. Die Skulptur wird temporär zum Träger für eine Struktur aus transparenten Rohrleitungen, in denen Süßwasseralgen zirkulieren und wachsen. Als Teil seiner Werkreihe *MANNA-Maschine* stellt der Künstler Überlegungen zur Rolle der Süßwasseralge als Nahrungsmittel an und untersucht darüber hinaus deren wissenschaftliche, soziale und futurologische Aspekte.



Anita Fuchs (*1968 in der Südoststeiermark)

Blattvergesellschaftungen, 2023

Installation mit Fossilienkasten, Fernrohr, Vogelstange, Screen, Pflanzen, Stein und Holz, 160 x 600 cm

Anita Fuchs verwandelt die Grätzl-Oase vor dem KUNST HAUS WIEN in eine Naturbeobachtungsstation. Pflanzenfossilien, eine Miniaturversuchskiste, ein Fernrohr sowie Strauch- und Baumarten laden ein, genauer hinzuschauen und die Flora der nahen Umgebung zu entdecken. Gleichzeitig erzählt das Projekt der Künstlerin von Veränderungen des Ökosystems und von der Zeit als verbindungsstiftender Dimension.





Christina Gruber (*1987 in Amstetten)

Suns of the Cloud, 2020

3-Kanal-Videoinstallation, 4 min 45 sek, Farbe, ohne Ton, mit deutschen und englischen Untertiteln

Christina Gruber beleuchtet in ihrer dreiteiligen Videoprojektion die konkreten Auswirkungen von digitalen Netzwerken und ihrer Infrastruktur auf unsere Umwelt. Aus der Perspektive des invasiven Sonnenbarsches, der sich in den letzten Jahren im Wiener Bereich der Donau ausgebreitet hat, erzählt die Künstlerin und Hydrobiologin von den drastischen Folgen des menschlichen Eingriffs in das gemeinsame Ökosystem. Christina Gruber (*1987 in Amstetten)

Lauschen und Rauschen, 2023

3 Audiowalks zu je 5 min

Bedrohte Gefährten – Lebende Fossile und Störfaktoren

Scheue Wasserbauer und Kühlschränke

Legal Alien oder unverhofft kommt oft

Entlang des Donaukanals sind Audiowalks von und mit Gefährten zu hören, die schon immer da waren, aber jetzt am Verschwinden sind – die Störe; die nicht mehr da waren, aber wieder da sind – die Biber und beschreiben auch jene, die noch nie da waren, aber jetzt hier sind – die Zebrauschel.

Barbara Kapusta (*1983 in Österreich)

One, 2022

Aluminiumguss (poliert), 60 x 60 x 220 cm

Third, 2022

Aluminiumguss (poliert), 60 x 60 x 220 cm

5 (Moving), 2023

Aluminiumguss (poliert), 60 x 60 x 220 cm

Futures, 2022

Einkanalvideo, Farbe, 7 min, Sound: Lenka Adamkova

In Barbara Kapustas künstlerischer Praxis spielt die posthumanistische Verabschiedung des Menschen eine zentrale Rolle. Vor dem Hintergrund einer drohenden planetarischen Klima-Apokalypse wird der Körper als transformativ und kollektiv verstanden. Ihre alienhaften, aus Aluminium gegossenen Figuren am Vorplatz des KUNST HAUS WIEN bilden ein fluides Trio, das mit dem durch ein Fenster sichtbaren Video flammende Spekulationen über eine andere Welt anstellt, jenseits wachsender Ökonomien und fossiler Wirtschaft.



Barbi Marković (* 1980 in Belgrad)

Das Verschwinden der Minipinguine, 2023

Barbi Marković erzählt in dieser Kurzgeschichte von Mini und Miki, die versuchen „der Flora und Fauna nicht zu sehr zu schaden und der Natur möglichst entgegenzukommen, damit die Erde nicht kaputtgeht.“ Dabei übernehmen die beiden Verantwortung für eine lokal lebende Tierart und versuchen eine Beziehung aufzubauen, die durchaus schräge Visionen zu Tage fördert.



Ralo Mayer

Titularium eines weit entfernten Himmelskörpers, 2023

Einkanalvideo, 12 min, Farbe, Ton mit englischen Untertiteln

Ralo Mayer (*1976 in Eisenstadt) interessiert sich für Zukunftsutopien und die Geschichte der Erkundung des Weltraums. Wie stellen wir uns weit entfernte Welten vor? Und welche Veränderungen ergeben sich aus unseren spekulativen wie vielleicht auch realen Besuchen anderer Himmelskörper? Anknüpfend an sein Konzept „Un’Earthing“ und seine Beschäftigung mit visuellen Effekten im Science-Fiction-Genre entstand ein Film über Wolken, Stürme und Atmosphären, die Lichtjahre entfernt und zugleich irdisch nah erscheinen.



Filmstill: Titularium eines weit entfernten Himmelskörpers
Ralo Mayer, 2023 / Bildrecht Wien

Flavia Mazzanti (*1994 in Italien/Brasilien)

Flux Selves, 2023

Digitaldrucke, kaschiert auf Dibond, gerahmt, je 80 x 110 bzw. 40 x 55 cm

Flavia Mazzanti beschäftigt sich in ihren interdisziplinären Arbeiten mit den sozialen, räumlichen und ökologischen Kontexten von Körpern und Identitäten. Diese thematisiert die Künstlerin aus einer post-anthropozentrischen Perspektive und beschreibt sie als soziale Konstrukte, die von ihrer urbanen, natürlichen und materiellen Umwelt geformt werden. Ihre neue Serie digitaler Kunstwerke in den Schaufenstern von Trösch III imaginiert alternative Szenarien, die auf dem Zusammenleben aller Arten beruhen.



Filmstill: Titularium eines weit entfernten Himmelskörpers. Ralo Mayer, 2023 / Bildrecht Wien

Claudia Märzendorfer (*1969 in Wien)

Für die Vögel, 2023

Claudia Märzendorfer lud für ihren Beitrag zehn Musiker:innen, Künstler:innen und Schriftsteller:innen ein, Nist- und Futterhäuschen für Vögel zu entwerfen. Sie sind auf Bäumen rund um das KUNST HAUS WIEN installiert. Als Teil des kollektiven Projekts setzen die Vogelhäuser ein Zeichen für Vielfalt, Gemeinschaftlichkeit und Fürsorge und entwerfen mögliche neue Formen eines gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Intention der Künstlerin ist es, dass in Zeiten des Artensterbens die Wertschätzung der Vielfalt auch kleiner Vögel geachtet bleibt.

Beteiligte Künstler:innen:

Cordula Bosze, *1964 in Bad Ischl
Barbara Brandstatter, *1966 in Tragwein
Elisabeth Flunger, *1960 in Bozen
Stefan Lux, *1964 in Münster
Claudia Märzendorfer, *1969 in Wien
Almut Rink, *1971 in Erfurt (DE)
Stefanie Seibold, *1967 in Stuttgart





Steinbrener/Dempf & Huber (Künstlerkollektiv seit 2001)
Christoph Steinbrener, *1960 in Marburg/Lahn (DE)
Rainer Dempf, *1961 in Kufstein
Martin Huber, *1967 in Kufstein
Sophie Thalbauer, *1970 in Graz
Herwig Turk & Gerhard Huber, Turk *1964 in St. Veit an der Glan; Huber (alias g.h. OJA) *Villach



Anna Paul (*1987 in Kärnten)

0-24h, 2023

Warenautomat, Metall, Lack, Superkleber, 140 x 15 x 17 cm

Anna Paul fragt nach den notwendigen Grundbedürfnissen des täglichen Lebens: Was braucht der Mensch? Und gehört die Kunst auch dazu? Ihr Projekt *Meeting Basic Needs* produziert „partizipative Situationen“ im öffentlichen Raum, mit denen die Künstlerin ganz direkt in Beziehung zu Menschen, ihren Produkten und der (gebauten) Umwelt tritt. Ein 24/7 Automaten-Shop reflektiert Reaktionen auf den Klimawandel durch zivilen Ungehorsam und stellt Fragen nach Handlungsoptionen.



Marie Vermont (*1989 in Graz)

Klimakontingenz, 2023

Digitale Collage, Digitaldruck

Mit ihren eigens für CLOSE/D kreierten Bildwelten erschafft Marie Vermont überzeichnete und humorvolle Multiversen, die mittels Poster und Postkarten kostenfrei in Umlauf gebracht werden. Ihre farbenfrohen Klimacollagen fragen danach, wie die Zukunft des urbanen Raums angesichts der Klimaerwärmung aussehen könnte. Mit der Bespielung öffentlicher Werbeflächen rund um das KUNST HAUS WIEN spekuliert die Künstlerin mit unerwarteten Utopien.



Stephanie Winter (*1978 in Salzburg)

Terrestrial Stage, 2023

Amorphes Objekt mit keramischen Elementen, 250 x 100 x 65 cm

Stephanie Winter forscht seit einigen Jahren im Rahmen ihrer Serie „Die Psyche der Erde ist ein leuchtender Pudding“ am terrestrischen Unterbewusstsein und taucht dabei in die Tiefe sozialer, ökologischer und politischer Strukturen. Für CLOSE/D positioniert sie am Donaukanal das Objekt *Terrestrial Stage*, ein skulpturaler amorpher Erdaltar bzw. eine Bühne, die sie als Ritualort für gemeinsame Erdfühlungen und Erdertastungen in den öffentlichen Raum stellt.



CLOSE/D – Community Outreach Programm

Im und um das Pop-up Community Center TRÖSCH III lädt das Museum zu einem kostenlosen Veranstaltungsprogramm ein. Das ehemalige Gassenlokal *TRÖSCH III* wird von 28. Juni bis 31. Oktober 2023 zu einem konsumfreien Ort des Miteinanders mit Bring & Take Tauschbörse, Lese-Ecke und DIY-Kreativecke.

Ort: TRÖSCH III – Pop-up Community Center des KUNST HAUS WIEN, Krieglergasse 8, 1030 Wien
DI – SO, 11:00-19:00 | Eintritt frei

Alle Veranstaltungen im Booklet oder unter: closed.kunsthau.wien.com

PROGRAMMHIGHLIGHTS

Touren

Kunst im Grätzl

Jeden DO 29. 06. – 30. 09., 18:30 | 1. – 31. 10., 17:00, sowie jeden 1. SO im Monat, 11:00

Dialogführungen

Künstlerin Anita Fuchs & Expert:innen für Pflanzenfossilien (Mathias Harzhauser) und städtische Vegetation (Birgit Lahner)

FR 15.09., 17:30

Performances

Ralo Mayer. Space Acts (Un-Earthing Exercise)

DI 26.09., 18:00

Workshops

VR and Digital Inclusion: Creating Equal Spaces

Workshop with Flavia Mazzanti and Manuel Bonell (Immerea)

FR 06.10., 15:00-18:00

Lesung & Schreibwerkstatt

Mit Autorin Barbi Marković

FR 29.09. 15:00-18:00 Uhr

Community Care

Good Morning Yoga (EN) → Every Wednesday | 5.7. – 30.8. 08:00 – 09:00

Grätzl Gespräche

Sprach- & Tauschcafé (DE & UK) Сусідська зустріч: обмін думками: MI 19.7. 17:00 – 19:00

Garten in der Stadt – Gemeinschaftsgärten: MI 23.8. 17:00 – 19:00

Biodiversität in der Stadt: MI 20.09. 17:00 – 19:00

Erzähl-Café: Begegnungen und Erlebnisse im Weißgerber-Grätzl: MI 18.10. 17:00 – 19:00

Kinder-Workshops

Klimacollagen & Kräutertöpfe gestalten

Workshops für Kinder (6-13 Jahre)

Im Juli und August

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Ausstellungsorte

KUNST HAUS WIEN, Untere Weißgerberstraße 13
Grätzloase vor dem KUNST HAUS WIEN, Untere Weißgerberstraße 10
TRÖSCH III, Krieglergasse 8
Donaukanal / Hundertwasser-Promenade
Untere Weißgerberstraße Ecke Custozzagasse
Custozzagasse 14-18
Büro KUNST HAUS WIEN, Unter Weißgerberstraße 27-31
Krieglergasse / Hundertwasserhaus
sowie diverse Bäume der Umgebung

Künstler:innen

Simon Brugner, Hugo Canoilas, Thomas Feuerstein, Anita Fuchs, Christina Gruber, Barbara Kapusta, Barbi Marković, Claudia Märzendorfer, Ralo Mayer, Flavia Mazzanti, Anna Paul, Marie Vermont, Stephanie Winter & Salon Hybrid

Kuratorinnen

Sophie Haslinger & Barbara Horvath

Leitung Community Programm

Jasmin Ofner & Stephan Kuss

TRÖSCH III

Projektleitung: Sarah Holt
Raumgestaltung: Studio Itzo

Booklet

Redaktion: Vicky Klug
Grafik: CinCin

Website: closed.kunsthausewien.com

Fotos der Ausstellung zum Download finden Sie unter www.kunsthausewien.com/de/presse/

Das KUNST HAUS WIEN ist ein Unternehmen der Wien Holding und wird von der Abteilung für kulturelle Angelegenheiten der Stadt Wien (MA 7) unterstützt.

Rückfragehinweis | Pressekontakte

Oliver-John Perry
Mediensprecher Stadtrat Peter Hanke
Telefon: +43 1 4000 81330
E-Mail: oliver-john.perry@wien.gv.at | www.wien.gv.at

Alexandra Guth
Leitung Kommunikation
KUNST HAUS WIEN
Untere Weißgerberstraße 13
1030 Wien
Telefon: +43 1 712 04 91-43
Mobil: 0664 / 88218118
alexandra.guth@kunsthausewien.com
www.kunsthausewien.com

Brigitte Holper
Wien Holding
Telefon: +43 1 408 25 69 14
E-Mail: b.holper@wienholding.at
www.wienholding.at